

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 37 (1911)
Heft: 49

Artikel: November-Sache zum Schreie und Lache
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-444274>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



November-Sache zum Schreie und Lache.



Wider die Herr'n Theologen
Ist man jüngst zu Feld gezogen.
Dies und das und noch etwas
hüpft aus dem Tintenfaß.
Predigt gut man oder schlecht,—
Ach, man macht's nie allen Recht!

Dies und das gibt's auszusetzen
An der Sach', die das Entzücken
Einst der Väter war. Nun hat
Längst gewendet sich das Blatt.
Auch die Bibel will man neu,
Daß sie einen besser freu'.

Deutschland wollt' uns offerieren,
's Briefporto zu reduzieren;
Doch die Schweiz, so schön es schien;
Daß 10 Rappen nach Berlin
Dann genügten, rief: Gang hei!
Euse Bundesrat seit Nei!

An der Kirche Äußerm, Innern
Gibt es manches zu „erinnern“:
Der Choral sei abgehmackt
In dem Lirum-Larum-Takt.
Ging's im Takt der Heilsarmee,
Wär's viel schöner, — ach, herrjeh!

Und so fort halt und so weiter
Haucht man an die Gottesstreiter,
Ruft — es klingt schon recht fatal! —
Schweizerkirchen wär'n zu kahl;
Als ob jeder Protestant
Helgen möchte an der Wand!

Laßt das den Ultramontanen,
Die der Papst oft tut ermahnen;
Tut doch gar der alte Herr,
Als ob er der Herrgott wär'!
Blitzt und donnert, daß es kracht
Und der ganze Erdball lacht!

Möglich, daß die Kirchenwände
Einst durch Hodlers Meisterhände
Angeklest, verpointilliert
Sagen, was den Christen zierte,
Dab der Pfarrer ruhig dann
Mit den Hörern schlafen kann!

Er hält gar mäng's uf d'r Chappe
Und bruucht sälber jede Rappe,
Billiger chan er's nid gäh
's Briefporto bis nach d'r Spree.
Läbit wohl und zürnet nüt,
Mir sy frei Schwyz - Lüt!

-ee-

† Bundesrat J. A. Schobinger.

An Deiner Bahre steht schwermutsbang
Mit trauernd ernstem Blick des Landes Genius,
Er widmet Dir zu Deinem letzten Gang
Des Vaterlandes Dank und Abschiedsgruß.

Dein Herz voll Pflichtgefühl und Arbeitskraft
War für das Wohl des Ganzen tief durchdrungen,
Bis es durch Krankheits-Tücke toderlichlafft
Vom schweren Schicksal ward so rasch bezwungen.

Wir klagen, allzufrüh gingst Du von hier!
Bald rollen über Dich der Zeiten Wellen;
Dein Land weilt eine Bürgerkrone Dir,
Sein treues Volk den Kranz von Immortellen.

Chueri: „Was sageder au zun Euere neuste Konfurenz, Rägel?“
Rägel: „Ja so, Ihr meinid, daß dä Stadtbressident under d' Hördöpfelhändler gangen ist? Die Konferenz ißt nüd stark z'grosse. Mit Chundu sind ido lang verzich gti, wo die mit ihm Bumilitär cha sind; da muez mer fruehner usstah.“

Chueri: „Ja 's nacht Soht werbd i denn woll bi Zite parab si: es muez als gleicht si.“
Rägel: „Vor iäbem ißt mer na weniger Angst. Wenn ißt de Stadtrat weit definitiv ißt de Hördöpfelhandel verlegge, so wirdid i ja vere en Gulehördöpfelverwalter astelle mit een Klangsboldig vo 7000 Franke und zu idem Brüsverdurti d'Rägel grad zügte Hördöpfelstampf.“

Chueri: „Es hetti übrigens no ander notwendiger Artikel, wo mer vo Geimdswege iett ichaue.“
Rägel: „Ihr meinid gwüß de Neu-Wihs. Die Nationalmökementie gieht Eu gleich und sää gieht sie Eu.“

Chueri: „So iäged mer ämol, welles Gionier gnotivierter sei, das wegen Milchbris oder das wegen Wihs. Ihr würd doch nüd wella obhaute, daß en Litter neue Wihs so vil wert sei wie 5 Liter Milch und doch wehbered s' eisder, d'Milch sei z' thür.“

Rägel: „Parda Chuereli, was würdid Ihr ächt au obhaute, wenn Ihr so vil Milcheli trunklid wie neue Wihs?“

Chueri: „Das spielt bi de Kuhmunicipalpolisif lä' Hölle. Hartingege werbd Ihr in Sache Milchbris no blau Bunder erläbe. Ihr müind nu warte, bis d'Bure Adshustag igfährt händ und si d'Chüe amene Samstag z'mittag und amene Sunbig näme länd so melle und von seiche a z'Obig fän Muni meh z'sprechen ißt.“

Rägel: „Ä so wit gahd d'Agitation nüd, da müest mer 's Bezerfe lese.“

Chueri: „Es hätt scho mäng'e von öppis mit verstande und glich driblelet.“

Vorsichtige Herren
denen es an Vertrauens-Artikel
gelegen, finden stets das
Allerbeste bei Oskar Lüneburg,
Bandagist-Spezialist,
4 Rathausquai 4, Zürich.
Haus gegründet 1863.

Studenten-

K! Mützen, Bänder, Bierzipfel,
Pfeifen, Fechtsachen,
Wappenkarten
Jos. Kraus, Würzburg N
Stud. Utensilien-Fabrik
Illustrierter Katalog gratis.

Hygienische
Bedarfs-Artikel.
Preisliste gratis verschlossen.
Emil Bücheli, Chur, Spezialversand.

Damen finden streng diskrete
liebvolle Aufnahme
bei deutscher Hebamme a. D.;
kein Heimbericht, kein Vormund
erforderlich, was überall un-
umgänglich ist.
Wwe. L. Baer, Nancy (Frankreich)
Rue Pasteur 36.

J. NÖRR, ZÜRICH, Bahnhofstr. 77
2. Treppe.

Vorteilhafteste
Bezugsquelle für:
porös wassericht impräg.
Jagd- u. Touren-
Anzüge von Fr. 35.- an
Joppen " 22.-"
Hosen " 15.-"
Mäntel " 25.-"
Pelerinen " 15.-"
Gamaschen, Wadenbinden
Hüte. Stoffverkauf v. Stück

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nerven-ruinernder Leidenschaften und Exesse und allen sonstigen gehelmen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.

Damen find. frdl. Aufnahme
bei einer **Hebamme**.
Strg. Diskr. Auch briefl. Rat in
allen Fällen. **Frau Swart,**
Ceintuurbaan 121, Amsterdam.



Gratis
und verschlossen erhalten Sie meine Pro-
spekte für Bedarfsartikel zur 12
Kleinerhaltung der Familie
sowie sämtliche hygienische Artikel
J. BIELMANN, BASEL
15 Kohlenberg 16

Eine grosse Auflage

ermöglicht es uns, einen Band
von 230 Seiten: **Grundzüge der
spezifischen Homöopathie**

von jetzt an bis Ende Dezember
zum ermässigten Preise von Fr.
1.25 franko statt Fr. 2.50 zu of-
ferieren. Dieses Buch bietet eine
vereinfachte Anweisung z. wirk-
samen Anwendung der Homöo-
pathie bei der Behandlung aller
Krankheiten. — Zu haben auch
Gratis-Broschüre: Kleiner Führer.
Homöo-Depot: **Mötiers-Travers.**

Frauen

die weiterem Kindersegen vor-
beugen wollen, verlangen auf-
klärende Gratis-Broschüre ärztl-
licher Autoritäten durch:
Postfach-Hauptpost 10416 Zürich.